

Ein Wort über die Zahn-Pasta des Herrn Dr. Suin de Boutemard), Arzt in Rheinsberg.

Ich habe diese viel gerühmte Zahnpasta nun an mir selber versucht, und kann daher aus eigener Erfahrung über deren Vorzüglichkeit ein Urtheil fällen. Ich wurde zu ihrem Gebrauche hauptsächlich durch ein Paar lose Zähne, welche mir beim Essen sehr hinderlich waren und mir dasselbe oft ganz verleidenen, veranlaßt; das sie umkleidende Zahnfleisch war stets geschwollen und äußerst empfindlich. Ich muß bekennen, daß schon nach 3maligem Gebrauche dieses Mittels der letztere Umstand gänzlich gehoben war und jetzt, nach stägiger Anwendung, — wenn auch die Zähne noch nicht wieder ganz fest sitzen — vermag ich doch meine Speisen wieder mit Vergnügen zu verarbeiten. Da es zum Reinigen der Zähne mittelst dieser Zahn-Seife nicht auf ein starkes Reiben derselben mit der Bürste ankommt, weil die auflösende Eigenschaft jener alle Unreinigkeiten bald beseitigt, so rathe ich eine ganz weiche Zahnbürste an, mit welcher man auch das Zahnfleisch selbst reiben kann, während eine härtere dasselbe sehr empfindlich berührt. Ich kann noch bemerken, daß der Preis dieser Pasta wirklich sehr niedrig gestellt ist, indem man mit einem Päckchen vollkommen ein halbes Jahr ausreichen kann; denn ein 3maliges Hin- und Herreiben mit der naßgemachten Bürste auf dem Kuchen reicht hin, um so viel Masse darauf zu bringen, daß sogleich beim Reiben der Zähne hin und her ein dicklicher Schaum entsteht, welcher durch alle Zahnlücken hindurchdringt.

Steinfurt, den 9. August 1852.

Dr. **Brosius**, Königl. Kreis-Physikus.

*) In **Lauban** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen, à 12 Sgr. und 6 Sgr., nur vorräthig bei
R. Ollendorf und **C. G. Burghardt**.

Laubaner Getreide- und Victualien-Preise, vom 3. August 1853.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
	Fl.	Sgr.	o.	Fl.	Sgr.	o.	Fl.	Sgr.	o.	Fl.	Sgr.	o.
Höchster	2	27	6	2	12	6	1	25	—	1	10	—
Niedrigster	2	18	9	2	3	9	1	20	—	1	6	3

Nach der Selbsttaxe der hiesigen Bäcker vom 1. August d. J.

wiegt von diesem Tage ab und so lange die Kornpreise unverändert bleiben, ein hausbackenes Brot zu 5 Sgr. bei sämtlichen hiesigen Bäckern 5 Pfd. — Eine Semmel zu 1 Sgr. bei sämtlichen Bäckern 16 Loth. Landbäcker-Taxe. Ein Brot zu 5 Sgr. bei Börner aus Berthelsdorf 5 Pfd. 20 Lth. — Winderlich aus Haugsdorf 5 Pfd. 8 Lth. — Geisler aus Wiegendorf 5 Pfd. 6 Lth. — Walter aus Gerödorf und Werner aus Hennersdorf 5 Pfd. Pinger aus Logau 4 Pfd. 20 Lth. — Otto aus Hennersdorf 4 Pfd. 16 Lth.

Heu (durchschnittlich) à Centn.	18 Sgr. 9 Pf.	Schöpfenfleisch à Pfund	3 Sgr. — Pf.
Stroh (des gl.) à Schock	5 Thlr. 22 . 6 .	Kalbfleisch	— . 6 .
Rindfleisch à Pfund	2 . 6 .	Bier à Quart	— : 10 .
Schweinfleisch	3 . 6 .	Einfaches Korn à Quart	3 Sgr. Starker 6 Sgr.

Semmelwoche: Herr Graf auf der Nicolai-Gasse.

Garfüche: Herr Thielß auf der kleinen Görlitzer-Gasse.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.